

PROTOKOLL

– Entwurf –

213. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Berlin, 13.–14. Dezember 2012

Teilnehmer

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat
Beirat

Generalsekretär
Stellv. Generalsekretär
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle
Geschäftsstelle

Referent
Referent
Referent
Referent

TOP 1: REGULARIA

begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der 212. Sitzung wird verabschiedet. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: HAUPTGUTACHTEN „NACHHALTIGE MEERE“

Es werden schwerpunktmäßig die beiden Empfehlungskapitel sowie das Synthesekapitel und die Zusammenfassung diskutiert. Für deren Endfassung und für die erforderlichen Überarbeitungen an den Kapiteln 1–5 wird die Geschäftsstelle einen Arbeitsplan entwickeln, der von den einzelnen Arbeitsgruppen konkretisiert und umgesetzt wird. Die Endabstimmung des Gutachtens wird nach dieser Sitzung im Umlaufverfahren erfolgen.

Kap. 7.1 Neuanfang und Kap. 7.2 Governance

stellt die Kapitel vor. Es liegt ein Entwurf einer Graphik zur „Vision für eine nachhaltige Meeres-Governance“ vor, die eine idealtypische institutionelle Ausgestaltung visualisiert. Diese soll überarbeitet werden, wobei auch die Land-Meer-Interaktionen einbezogen werden sollen, und durch eine Darstellung des Status Quo ergänzt werden. Das „Welterbe“ soll grün gekennzeichnet werden. Die Visualisierung des Verhältnisses zwischen der vorgeschlagenen World Ocean Organisation (WOO) und den Regional Marine Management Organisations (RMMO) sowie die Bedeutung und Skala regionaler Governance (Interessen, Identitäten, Ideen, Institutionen) in der Governance-Vision soll verbessert werden.

stellt die neu hinzugekommenen Empfehlungen zur regionalen Meeres-Governance in Kap. 7.2 vor. Es soll geprüft werden, ob die regionale institutionelle Ebene ebenfalls grafisch dargestellt werden kann. Dies soll verdeutlichen, welche Regionen bereits durch regionale Abkommen bzw. Organisationen abgedeckt sind. Weitere detaillierte Überarbeitungen wurden am Text besprochen.

Kap. 7.5 Geschäftsmodelle

Das Kapitel zeigt starke Redundanzen mit anderen Kapiteln und soll daher aufgelöst und in die entsprechenden Kapitel integriert werden. Die Fachempfehlungen zu den Themen Nahrung und Energie sollen in Kap. 7.8 und 7.9 aufgenommen werden, die übergreifenden Aspekte in Kap. 7.2.

Kap. 7.6 Finanztransfers

Der WBGU diskutiert die Frage der Alimentierung von Fonds, die für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Meere vorgeschlagen werden. Es soll auf verschiedene Prinzipien verwiesen werden, darunter auf das Verursacherprinzip. Auszahlungen sollen sowohl für Schutz, Monitoring, Kontrolle usw. vorgesehen werden, als auch (in Anlehnung an derzeitige Regeln der Meeresbodenbehörde) für Staaten. wird den Text entsprechend überarbeiten.

Kap. 7.7 Arktis

stellt den Stand des Papiers vor. Die Arktis ist ein Kulminationspunkt des Anthropozäns, aber für die marine Governance eher ein Sonderfall als ein typisches Beispiel. Sie soll im Gutachten daher wie ursprünglich geplant in einer Serie von Kästen und nicht in einem eigenen Unterkapitel behandelt werden. Als Welterbe sollte die Arktis weitgehend unter Schutz gestellt werden, d.h. es sollte Empfehlungen zu ambitionierten Schutzgebieten geben.

Kap. 7.8 Nahrung

stellt den Stand des Kapitels vor, ergänzt. Das Kapitel ist noch zu lang, insbesondere das einführende Narrativ, die Ausführungen zur Kleinfischerei und zur externen Dimension der EU-Fischereipolitik sollen gekürzt werden. Zur Zertifizierung sind noch Nacharbeiten notwendig, die von der Geschäftsstelle mit Unterstützung von durchgeführt werden.

Kap. 7.9 Energie

Der WBGU diskutiert die Empfehlung zu CCS. Die für den Klimaschutz unverzichtbare extrem langfristige Rückhaltezeit des CO₂ in den Speichern erfordert verstärkte Untersuchungen und Forschung sowie ein langfristiges Haftungsregime; auch ist die Methode in der relevanten Skalengröße noch unerprobt. Es stehen noch Recherchen zum rechtlichen Rahmen aus. Die Empfehlung, auf Förderung von Gashydraten zu verzichten, soll stärker mit dem Klimaschutz begründet werden.

Struktur des Kap. 7

Die Struktur von Kap. 7 soll einem Fünfschritt folgen: (1) Ein Neuanfang für die Meere; (2) Vision; (3) Handlungsempfehlungen / Schritte in Richtung der Vision; (4) Nahrung aus dem Meer; (5) Energie aus dem Meer.

Kap. 8 Forschung

stellt den Stand des Kapitels vor. Die neu vorliegenden Empfehlungen für die Forschung zum Globalen Wandel werden angenommen. Die Empfehlung zum Regular Process soll konkretisiert, die Empfehlung zum Science-Policy-Interface in Richtung Science-Society-Interface entwickelt werden). Ebenfalls aufgenommen wird eine Forschungsempfehlung zur Sicherheit von CCS. und überarbeiten die Empfehlungen zur Governance-Forschung auf der Grundlage eines von aktualisierten Textes.

Kap. 6 Synthese

stellt den Stand des Kapitels vor. Er wird den Text im Lichte der Diskussion zu Kap. 7 überarbeiten.

Zusammenfassung

stellt den Entwurf der Zusammenfassung vor. Es werden Umstrukturierungen beschlossen, um die Vision stärker von den konkreten

Handlungsempfehlungen abzuheben. Das Kapitel soll sich stärker an der Synthese orientieren und auch einen Bezug zum Anthropozän und zur Historie der Meeres-Governance herstellen.

Titel

Der WBGU beschließt, das Gutachten „Menschheitserbe Meer“ zu nennen. Der englische Titel lautet „Governing the Marine Heritage“.

Presseerklärung

stellt den Entwurf der Presseerklärung vor. Es werden Kürzungen und Überarbeitungen beschlossen.

Einleitung

Der Entwurf der Einleitung wird mit wenigen Änderungen verabschiedet.

Arbeits- und Zeitplan

Es ist geplant, das Gutachten bis Ende Februar 2013 fertigzustellen und dann zeitnah an die Regierung zu übergeben. Im Nachgang sollen, wie auch im Transformationsgutachten, Factsheets zu ausgewählten Schwerpunkten erstellt werden. Die Beiräte erklären sich bereit, die Arbeiten zum Meeresgutachten auch nach Ende der laufenden Berufungsperiode noch zu begleiten.

TOP 3: ERSTELLUNG BERICHT ÜBER WBGU-AKTIVITÄTEN UND WIRKUNGEN FÜR 2012

Die Geschäftsstelle wird einen Entwurf für den Bericht vorlegen. Alle Beiratsmitglieder sind aufgefordert, ihre WBGU-relevanten Aktivitäten im Jahr 2012 zu melden.

A 213/1	WBGU-relevante Aktivitäten an die GS melden
Erledigung	<i>alle Beiräte und Referenten</i>
Termin	fortlaufend

TOP 4: BEITRÄGE DES WBGU ZUM WISSENSCHAFTSJAHR 2012

berichtet, dass das Comic-Buch über das WBGU-Transformationsgutachten Ende Februar 2013 im Rahmen einer Veranstaltung mit Beteiligung von Beiratsmitgliedern veröffentlicht werden soll. Der Beirat wird um kurzfristige Durchsicht des Textes gebeten. Eine Vorschau zum Comic mit einem 4-seitigen Auszug wurde auf der BMBF-Internetseite veröffentlicht. Auch auf der WBGU-Internetseite wurde diese Vorschau eingestellt.

"Nachhaltig Kunst", Internationaler Themenabend zu künstlerischen Positionen zur Nachhaltigkeit, 05.12.2012, Berlin

berichtet von der Veranstaltung Nachhaltig Kunst, die der WBGU in Kooperation mit der Leuphana Universität sowie der Landesvertretung Niedersachsen im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2012 organisiert hat. Internationale Künstler diskutierten den Bezug ihrer künstlerischen Arbeiten zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit vor 150 Gästen.

TOP 5: MITTEILUNGEN

UNFCCC Konferenz (COP 18) in Doha

berichten von der 18. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention, die vom 26.11.–8.12.2012 in Doha, Katar, stattfand. Neben einer zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls (mit eingeschränkter Teilnahme und unambitionierten Zielen) wurde ein Arbeitsplan für den Verhandlungsstrang zur Aushandlung eines neuen Abkommens („Durban Plattform“) beschlossen, das für die Zeit nach 2020 gelten soll. Für Entwicklungsländer von hoher Bedeutung war der Beschluss, das Thema der Klimaschäden stärker zu verankern. Ein wichtiger Bezugspunkt vieler Diskussionen auf der COP war der Weltbankbericht "Turn Down the Heat: Why a 4°C Warmer World Must be Avoided".

unterzeichnete während der COP ein Memorandum of Understanding zur Gründung eines Klimaforschungsinstitutes zwischen dem PIK und der katarischen Regierung. Das neue Institut soll die Klimafolgen sowie alternative Entwicklungspfade erforschen. Darüber hinaus war er eingeladen, den Vortrag beim offiziellen Abendessen der Delegationsleitungen zu halten und erschien prominent im Eröffnungsfilm des High-Level-Segments der COP.

Öffentliche Vorstellung des Global Energy Assessments (GEA)

und berichten über die erfolgreiche öffentliche Vorstellung des Global Energy Assessment im Rahmen einer Pressekonferenz und einer Podiumsdiskussion am 12.12.2012 im BMU: „Global Energy Assessment – Towards a Sustainable Future (GEA). Implikationen für die deutsche Energiewende“. Veranstalter waren WBGU und IIASA. Es waren rund 100 Teilnehmer anwesend.

Frau Schlacke und Herr Schmid berichten von einer BAKÖV-Veranstaltung am 12.12.2012 in Berlin

Die Teilnehmenden aus einer Vielzahl von Bundesressorts und Behörden zeigten sich sehr interessiert an dem Thema der Großen Transformation und gegenüber den positiven Botschaften des WBGU im Transformationsgutachten.

Nationales Ressourcenforum und Bayerische Akademie der Wissenschaften

berichtet von seinen Beiträgen zum Thema Bildung als Beitrag zur

Ressourcenschonung beim Nationalen Ressourcenforum am 14.11.2012 in Berlin und seinen Beiträgen sowie den Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung „1972 – 2012 – 2052: Unsere Erde – entwaldet, geflutet, ausgebeutet?“ in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 12. 11.2012 in München.

Kika-Nachhaltigkeitstag am 7. Dezember 2012 in Düsseldorf

berichtet, dass er als Experte bei einem ganztägigen Workshop mit Kindern zum Thema Klimaschutz beteiligt war.

Carbon Capture and Use, Auftaktworkshop am IASS Potsdam, 03.- 04.12.2012

berichtet von seiner Teilnahme an einem Auftaktworkshop am Institute for Advanced Sustainability Studies. Im Rahmen des Projekts sollen das wirtschaftliche Potenzial von Carbon Capture and Use Technologien ermittelt sowie der gesellschaftliche Diskurs über die Technologien begonnen werden.

20. Dezember 2012